

**Zeitschrift:** Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil  
**Band:** 7 (1939)  
**Heft:** 9  
  
**Erratum:** Druckfehler-Berichtigung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

mich und schon sind wir in der wogenden Menge der Tanzenden untergetaucht. Ich fühle, wir bilden zusammen ein glänzendes Tänzerpaar, Karl und ich. Leicht und geschmeidig folgt Karl jeder meiner Bewegungen, gibt sie wieder wie ein Spiegel. Er scheint meine Schritte im voraus zu erraten. Ich schalte Fantasieschritte ein, er versteht sie sogleich und paßt sich ihnen an. Die Freude an diesem schönen Tanze erwacht plötzlich mächtig in mir; unser Doppelbild, das mir aus den Wandspiegeln entgegentritt, gibt mir ein Gefühl ästhetischer Befriedigung. Zwei oder drei Paare halten inne, um uns tanzen zu sehen. „Wir erwecken Aufsehen“. Carl sagt dies mit freudigem Stolz, nachdem er sich erschöpft auf den Divan fallen lies; „Sie sind ein seltener, herrlicher Partner“. (Fortsetzung folgt)

## Gebet für die andern

Von August Steinmann.

Alle, die in dieser Stunde  
ihres Blutes Traum erleben,  
und zum Einklang ihrer Seele  
sich dem süßen Kuss ergeben.

Segne sie, o Herr! Und spende  
sanften Schlaf den Liebetrunkenen,  
und nach Stillung ihrer Sehnsucht  
müde in sich selbst Versunkenen!

Herr, vergib, daß ich so menschlich  
bete und so menschlich denke,  
und zur Mitternacht mein Sinnen  
hin zu deinem Throne lenke!

Doch zu spät ist keine Stunde;  
immer darf ich vor dich treten,  
und weil alle andern schlafen,  
will ich wachend für sie beten.

---

**Druckfehler-Berichtigung.** Leider hat sich in der letzten Nummer im Leitartikel „Der Dichter der Weihe“ ein sehr sinnstörender Fehler eingeschlichen. Auf Seite 1, Absatz 2, 3. Zeile muß es natürlich heißen: Unzugänglichkeit (nicht Unzulänglichkeit). Verschiedene weniger schwerwiegende Spielereien der Typographie-Dämonie werden die Leser bereits selbst korrigiert haben.